

MELLNAUER KUCKUCK

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

*Alle Jahre wieder
schauen wir aufs vergangene Jahr zurück,
und schreiben die Gedanken nieder,
die mal sind voll Trauer und mal voll Glück.*

*Kehrt man von Weitem nach Mellnau her;
ein jeder sieht's: auf unserer Burg
weihnachtet es sehr!
Statt der 750 erstrahlt nun wieder ein Baum!
Und das Festjahr 2013 erscheint bald wie ein
Traum.*

*Doch das Jahr mit den vielen Höhenpunkten
ist längst vergangen,
zu Veranstaltungen in diesem Jahr
ist fast niemand hingegangen.
Für den Faschingstanz und das Schocktoberfest
waren die Aussichten sehr trübe...
Wie kommt's? Ist Mellnau des Feierns müde?*

*Wie soll es denn weitergehen im nächsten Jahr?
Ohne Organisation läuft nichts, das ist mal
klar!
Doch wer macht's? Wer fühlt sich erkoren?
Oder sind gemeinsame Feiern in Mellnau
für immer verloren?*

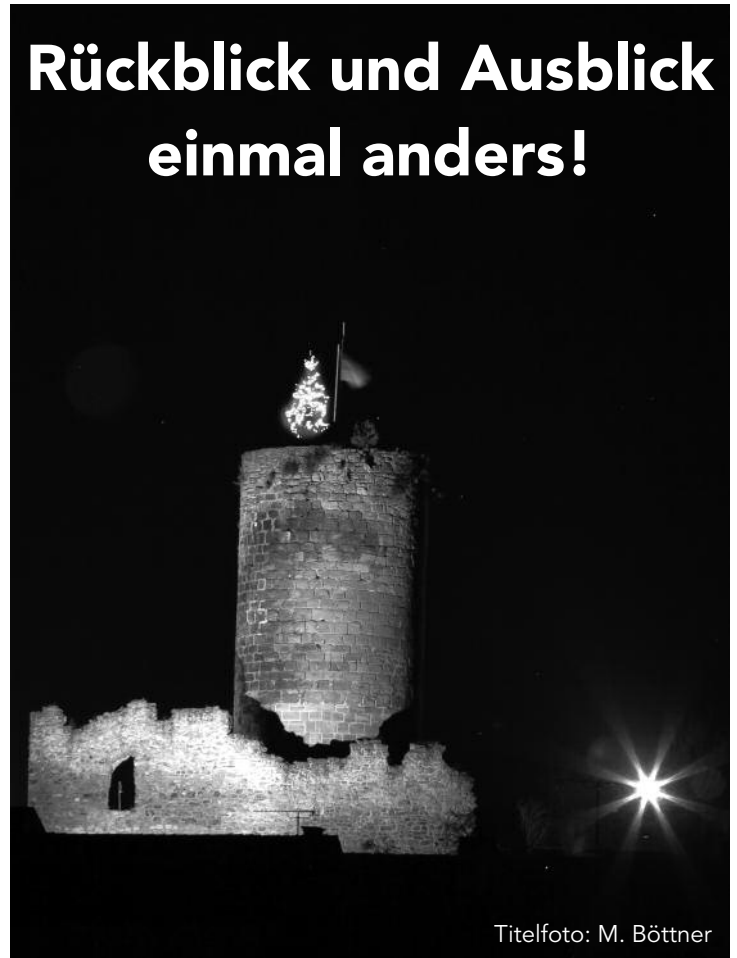
*Doch natürlich gibt es für Mellnau
auch Positives zu benennen,
Public Viewing und ein gut besuchter Zweirad-
tag darf man nicht verkennen.
Und auch der Jugendclub hat sich in diesem
Jahr super präsentiert,
schade, dass all das von der Kommission nicht
wirklich wird honoriert.*

*Für 2015 steht natürlich wieder einiges
auf dem Plan:
u.a. Grenzgang in Wetter und ein Live-Event auf
der Burg – packen wir es an!
Jeder ist herzlich eingeladen, denn es wär doch
wirklich gelacht –
GEMEINSAM schlagen wir Mellnauer
bestimmt jede Schlacht!*

Text: C. Schröder

Alle Jahre wieder...

Rückblick und Ausblick einmal anders!



Titelfoto: M. Böttner

Ein herzliches Danke-
schön unseren treuen Le-
sern! Ein besonderer Dank
gilt unseren Inserenten
und den zahlreichen
Spendern, ohne deren fi-
nanzielle Unterstützung
unsere Dorfzeitung nicht
möglich wäre. Wir wün-
schen Allen ein harmoni-
sches Weihnachtsfest und
ein friedvolles Jahr 2015.

Euer Kuckuck-Team

Briefe an die Leser	Seite 3
Unser Dorf hat Zukunft	Seite 4
Buchvorstellung	Seite 5
Flüchtlinge	Seite 6
Schocktoberfest	Seite 7
Trial-Sport	Seite 8
Glockenläuten	Seite 9
Blick ins Archiv	Seite 10-11
MeGA	Seite 12
50 Jahre Zeltlager	Seite 13
Steckenpferd	Seite 15
BI Windkraft	Seite 16
Newsletter	Seite 17
Burg	Seite 20

Uhrenreparaturen

Matthias Böttner

-Uhrmachermeister-

35083 Wetter-Mellnau / Alte Höhle 4a / Tel.: 0 64 23 - 70 59

Weber Bürosysteme

Alter Graben 4

35083 Wetter

Tel. (06423) 51300

Fax 52223

Kopierladen

Bürobedarf

Bürotechnik

Büromaschinen

Büroeinrichtung

Techn. Kundendienst

AUTOTECHNIK BECKER

- Kraftfahrzeugausrüstung
- PKW-Bremsenservice
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- AU-Abnahme für Benzin und Diesel
- Abnahme zur HUS29 (jeden Dienst- und Freitag)
- Verkauf von EU-Neu und Jungwagen sowie Gebrauchtwagen



Am Stettebach 5 · 35083 Wetter

Tel./Fax: 06423 6655 / 4424

Web: www.autotechnik-becker.de *Wir machen, dass es fährt.*

Semler

JUWELIER DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 · D-35037 MARBURG
TEL. 0 64 21/6 57 10 · FAX 0 64 21/68 16 28
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

Steinhardt

GmbH

Orthopädie und Reha-Technik



Ihr Ansprechpartner in Wetter:

Horst Althaus

Tel. (06423) 964242

Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Concordia Versicherungen

Weil wir Ihrem Glück die nötige Sicherheit geben.



Ob für die Ausbildung der Kinder, die ausreichende Altersversorgung, die Absicherung des Berufsunfähigkeits- und Unfall-Risikos oder für den Schutz Ihres Eigentums, wir bieten Ihnen individuelle Sicherheits- und Vorsorge-lösungen - leistungsstark und günstig. Sprechen Sie mit uns.

Service-Büro Frank Sagel

Fuhrstraße 17 · 35083 Wetter

Tel. 0 64 23 / 54 35 70 · frank.sagel@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA
Versicherungen



Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke

Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih

Birkenallee 13 · 35083 Wetter-Mellnau
Telefon 0 64 23 / 47 39 · Telefax 0 64 23 / 63 74

Lölkes
Lohnunternehmen



Mais drillen, Sattgut

Grassilage: Mähen mit Aufbereiter

Schwaden mit 8,5m Mittelschwader

Silierwagen mit Dosierwalzen

Häcksler mit Transportkette

Rundballen pressen und wickeln

Quaderballen pressen (Heu und Stroh)

Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais

Kalk streuen

Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen

Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett

Lölkes Lohnunternehmen Mellnau

**Ihr kompetenter Partner in der
Landbewirtschaftung**

Liebe Margot,

dein Beitrag zum MELLNAUER KUCKUCK, ist immer einer der Ersten, der eingeht. Dies ist nur ein Beispiel davon, dass du immer auf der Höhe der Zeit bist. Deine Arbeit als Ortsvorsteherin, dein Wirken im Ortsbeirat, dein Engagement für den HVV und auch die Organisation der Seniorennachmittage. Dein Tun hat Hand und Fuß! Es gibt vermutlich nicht viele, die in der Lage sind, all diese Verbindlichkeiten neben einer Vollzeitstelle und der Verantwortung im eigenen Haushalt zu regeln. Wir wünschen dir für die Zukunft viel Kraft für alle weiteren Unterfangen und gleichzeitig alles Liebe zu deinem 60. Wiegenfest. Red.

Lieber Theo,

schon vor vielen Jahren hast du unseren Verein verlassen und gehst seither deinen eigenen Weg. Trotzdem ist nicht vergessen, dass du als einer der Gründungsväter des MELLNAUER GEMEINDE ARCHIVS wesentlich dazu beigetragen hast, dass es diesen Kuckuck überhaupt gibt. Aus deiner damaligen Idee, Briefe aus dem Archiv zu veröffentlichen, wurde schließlich diese Dorfzeitung. In zahlreichen Fußnoten in den vielen Ausgaben der vergangenen Jahre steht dein Name und deutet an, was du in den Jahren deines Schaffens im Ort hinterlassen hast.

Die Jugendlichen, die du Anfang der 80er animiert hast, im

Dorf auf geschichtliche Spuren-suche zu gehen, haben mittlerweile zum Teil selbst Kinder in dem gleichen Alter.

Der Keim, den du gepflanzt hast, ist gefruchtet, das kulturelle Denken im Ort hat sich positiv gewandelt. Vielen Dank dafür!

Die „Kuckucks“ gratulieren dir, wenn auch etwas verspätet, herzlich zu deinem 75. Geburtstag und wünschen dir für deinen weiteren Lebensweg alles Gute. Red.

Liebe/r Flo w. Eklis

in ihrer Kurzgeschichte „Gut versteckt“, die im Rahmen des Kulturherbstes im Buch „Böser Burgwald“ (siehe Buchbeschreibung S. 5) erschienen ist, beschreiben sie die Flucht eines Bankräubers, die auch an Mellnau vorbei führt: „...auf der Kuppe leuchtet sich der Wald und gab den Blick frei auf die Mellnauer Burg. Schön beleuchtet war sie, dort oben auf dem Gipfel. Aber nur noch eine Ruine. Von der mittelalterlichen Burg waren nur noch die Ringmauer, der weithin sichtbare Turm und die Toranlage erhalten. (...) Die Sehenswürdigkeit der Region. Langweilig.“ Uns würde interessieren, warum Sie unsere Burg als langweilig bezeichnen. Oder sollte sich diese Bemerkung auf ein Musical beziehen, das im vergangenen Jahr erfolgreich auf der Burg aufgeführt wurde? Red.

Lieber Herr Huber,

wir möchten uns bei Ihnen für

die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken. Nicht nur unser Burgbuch, sondern auch einige Flyer über den Kuckucksweg sind beim Burgwaldverlag in Schönstadt gedruckt worden. Wir sind traurig, dass Ihre Druckerei nach so vielen Jahren ihren Dienst einstellen musste. Für ihren weiteren beruflichen Lebensweg wünschen wir Ihnen alles Gute. Besonders bedanken möchten wir uns bei Ihnen für die großzügige Spende für unser Archiv in Form von rund 30 überaus interessanten Büchern aus Ihrem Lagerbestand. Red.

Beschissene Zustände

in Mellnau

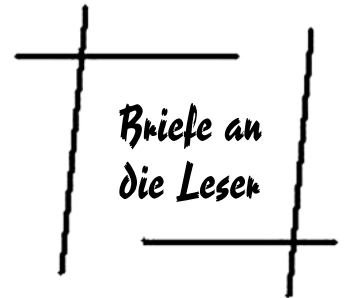
So deutlich muss es einfach mal gesagt werden!

Wer über die Heppenbergsstraße unseren schönen Burgwald begehen möchte, muss zunächst ein Mienenfeld von teilweise riesigen Hundehaufen passieren.

Mit Kindern wahrlich eine Herausforderung! Ähnliche Zustände herrschen entlang des Gässchens am Friedhof zur Abkürzung der Borngasse. Im Dämmerlicht oder gar im Dunklen ist ein Treffer der zahlreichen Hundehaufen vorprogrammiert. Bestimmt gibt es weitere Straßen und Orte im Dorf, wo sich so mancher Passant ebenfalls über das unachtsame Handeln von einigen Hundehaltern ärgert.

Ich persönlich habe die Nase voll und bin nicht länger bereit hinzunehmen, dass sich einige Hundehalter so unverantwortlich ihrer Umwelt gegenüber verhalten. Ganz zu schweigen von der ekelerregenden Angelegenheit, Schuhe von Hundescheiße zu befreien.

Natürlich möchte ich nicht die Hundehalter angreifen, die Rücksicht nehmen und ihre Vierbeiner die Geschäfte an entlegenen Orten oder Weges-



über info@mellnauerkuckuck.de

rändern, wo normalerweise niemand geht, verrichten lassen. Löblicherweise benutzen sogar Viele extra Kot-Tüten, die anschließend über den Hausmüll entsorgt werden.

Doch leider scheint nicht jeder Hundehalter so umsichtig zu sein! Es bleibt nur zu hoffen, dass nicht auch die Hunde selbst unter der Verantwortungslosigkeit ihrer Frauchen und Herrchen gegenüber der Umwelt leiden müssen... !

Claudia Schröder

Liebe Ingrid,

herzlichen Glückwunsch an Dich und das Team vom Theater VORSPIEL zum tollen Erfolg der „39 Stufen“ und danke für den unterhaltsamen Abend.

Für alle, die die Komödie verpasst haben, nicht traurig sein, im Jahr 2015 gibt es noch Chancen, das Versäumte nachzuholen! Red.

Liebe Mellnauer und Freunde,

einen Leserbrief möchte ich auch einmal nutzen, um mich einfach bei Euch zu bedanken. Danke, weil so viele für mich da waren und an mich dachten oder noch denken. Mein Herz war oft sehr berührt. Danke für lieb geschriebene Worte auf den Karten oder für ein nettes Gespräch; eben für alles Liebe. Danke!"

Erna aus dem Dämmergrund (Alte Höhle)



Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378,
Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059
Kontoverbindung:
IBAN: DE75 5335 0000 1083 0003 21
Außerdem haben mitgearbeitet:

Heinz Schumacher, Klaus Pigorsch, Alexander Pahlke, Dieter Sauer, Harald Völk, Claudia Schröder, Norbert Grosch, Axel Heldmann, Andreas Ditze, Christa Schubert, Harald Ackermann, Helga Naumann
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.

Layout:
Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg

Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 98,-, 1/2 Seite: Euro 50,-, 1/5 Seite: Euro 25,-, 1/10 Seite: Euro 13,-, jeweils pro Ausgabe.

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. März 2015 an die Redaktion.

Druck:
Druckerei Schöder, Wetter

Unser Dorf hat Zukunft

Die Ergebnisse der Dorfbegehung zu „Unser Dorf hat Zukunft“ liegen vor. Wie schon beim letzten Entscheid muss sich Mellnau wieder einmal mit einem „Trostpreis“ begnügen. Die Kommission verlieh dem Ort eine Sonderauszeichnung für „Bewussten Umgang mit der dörflichen Kultur - Burg, Schmiede, Viehwaage, Backhaus“. Anregungen die dörfliche Kultur zu verbessern werden nachfolgend dargestellt. Das vollständige Bewertungsprotokoll kann bei Margot Diehl eingesehen werden.

Allgemeine Entwicklung

Angeregt wird:

- Konzept gemeinsam mit Betreiberin des Lebensmittelladens erarbeiten, um diesen auszubauen und langfristig zu sichern

- Fachliche Informationen z.B. zu Baugestaltung, -materialien, baulichen Besonderheiten, Natur- und Artenschutz für die Bürgerinnen und Bürger leicht zugänglich machen. Fotos zu besonderen Pflanzen des Burgwalds im BGH als Ausstellung länger hängen lassen, zudem in die Homepage einstellen. Ausstellung zu anderen Besonderheiten des Dorfes erarbeiten und wechselnd ausstellen. Neue Broschüre zu Mellnau in der Homepage aufnehmen

Bürgerschaftliche und wirtschaftliche Aktivitäten

Angeregt wird:

- Altwerden im Dorf mit Hilfe aus dem Dorf. Dieses Thema müsste noch mehr ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gelangen. Die gegen-

wärtigen Einwohnerzahlen zeigen, dass $\frac{1}{4}$ der Einwohner über 60 Jahre alt sind. Gegenwärtig ist Mellnau ein lebendiges Dorf. Damit dies so bleiben kann, sollte verstärkt über dieses Thema nachgedacht werden

- Heranführung der Jugendlichen an die Vereinsarbeit und an die Ortsbeiratsarbeit durch ein Mentoring Programm (Aktive BürgerInnen nehmen Jugendliche mit und binden sie in ihre Arbeit für das Dorf ein)
- Der Bestand des Dorfladens ist nicht gesichert. Angeregt wird sich gemeinsam über die Chancen zum Erhalt des Geschäfts Dorfladen auseinanderzusetzen. Anregungen und Infos könnten die Betreiber des Dorfladens in Marburg-Ginseldorf geben

Baugestaltung und -entwicklung

Angeregt wird:

- Optimierung von denkmalgerechten Baudetails und Baumaterialien bei Sanierungsmaßnahmen, insbesondere Erhalt der historischen Dachlandschaft (es sollten keine glasierten und glänzenden Ziegel und Dachbedeckungen im Umfeld oder Sichtbezug mit der Burg verwendet werden) und des Erscheinungsbildes bei energetischen Sanierungen (geeignete Dämmung und Vorsicht bei einsichtigen PV-Anlagen, die das Ortsbild und Sicht- und Blickachsen zur bzw. von der Burg stören können). Ggf. Broschüre zum Bauen erarbeiten bzw. Fachvorträge für Bauherren anbieten
- Sensibler Umgang mit Nachverdichtung, dabei sollten noch Frei- und Grünflächen im alten Ortskern erhalten bleiben
- Umsetzung des geplanten Hege-Projektes am Burgberg

zum Niedrighalten von Bewuchs

Grüngestaltung und -entwicklung

Angeregt wird:

- Bewusste Auseinandersetzung mit den gebäudebewohnenden Tierarten wie Schwalben, Fledermäuse, Eulen
- Organisation von Fachvorträgen (z.B. mit Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald“) zu dieser Thematik
- In diesem Sinne sind bei der Sanierung der Burgruine unbedingt artenschutzrechtliche Belange in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde zu beachten
- Einbindung der Jugendlichen in Naturschutzaktionen
- Entwicklung eines Konzepts für einen innerörtlichen Naturerlebnispfad, der z.B. an den „Kuckucksweg“ im Außenbereich anschließt

Dorf in der Landschaft

Angeregt wird:

- Verstärkte Verzahnung und Grüneinbindung des Dorfes mit der südwestlich angrenzenden, offenen Feldgemarkung
- Hinweistafel mit vertiefenden Informationen zum alten Dorf Kene im Ort selbst und am historischen Standort
- Stärker die Bedeutung des Burgwaldes als Erholungs- und NATURA-Gebiet mit seinen überregionalen Besonderheiten im Ort herausstellen und hierbei die AG „Rettet den Burgwald“ sowie die Fachbehörden (ONB, UNB) einbinden
- Sprachboxen mit Erläuterungen im Dialekt am Kuckucksweg evtl. mit hochdeutscher „Übersetzung“ ergänzen und naturkundliches Thema aufnehmen

Foto: M. Böttner



Spannende Geschichten aus den Burgwald

Im vergangenen Jahr riefen der Verein Kulturherbst Burgwald e.V. und der Burgwald-Verlag zu einem Literaturwettbewerb auf. Man suchte Autoren, die Krimi-Kurzgeschichten mit regionalem Bezug für einen Sammelband zur Verfügung stellen. Die Geschichten sollten im Gebiet zwischen Lahn und Eder spielen, der regionale Bezug sich in der Beschreibung von Charakteren und der Landschaft wiederfinden. Das Ergebnis wurde im Oktober beim Herbstmarkt in Oberrospe im Rahmen des Kulturherbstes vorgestellt. Das Buch mit dem Titel



"Böser Burgwald" ist beim Burgwald-Verlag in Schönstadt und auch im Kuckuckslädchen erhältlich.

Böser Burgwald- 11 Krimikurzgeschichten aus dem Burgwald. Inhalt:

- Haus mit Geschichte von Jochen Schäfer
- Das Manuskript von Ulrike Eifler
- Burgwaldgeist von Ann-Kathrin Seip
- Vergeltung von Antonia Hauswald
- Gut versteckt! von Flo w. Eklis
- Blutlinde von Barbara Blauschies
- In den Tiefen der Lahn von Dr. Benajir Wolf
- Der Ausflug von Jutta Junk
- Romeo und Julia auf der Weide von K.H. Naumann
- Raubmord am Spiegelteich von Walter Holzapfel
- Wen das Käuzchen ruft von Carmen Bamberger

ISBN:978-3-936291-58-2
117 Seiten / Preis: 9,95 Euro
Erhältlich beim Burgwaldverlag
Info über
www.burgwald-verlag.de
sowie im Kuckuckslädchen

von der Ortsvorsteherin

Liebe Mellnauer Bürgerinnen und Bürger,

Unser Dorf hat Zukunft

Zunächst einmal ein herzliches Dankeschön an Alle, die aktiv im Zusammenhang mit dem Wettbewerb gewesen sind. Doch trotz aller Anstrengungen hat es in diesem Jahr wieder nur für eine Sonderprämie gereicht.

Die Kommission hat uns aufgezeigt, wo unsere Defizite im Ort liegen: einerseits ist mehr Unterstützung zur Erhaltung des Dorfladens notwendig und andererseits bedarf es mehr Anstrengung für mehr gemeinsame Aktionen für ältere und jüngere Generationen und es ist wichtig, die Jüngeren mehr in die Vereinsleben einzuführen und einzubinden. Die beste Lösung wird sein, dass sich eine Arbeitsgruppe ausführlich mit den Kritikpunkten befasst.

Gut angekommen ist das Engagement für die Erhaltung der alten Bausubstanz und die Pflege der Burg. Ein besonderes Augenmerk war die tolle Fotoausstellung von Lothar Feisel, welche empfohlen wird als zeitweilige Ausstellung zu fördern.

Senioren

Auch in diesem Jahr wurden die Seniorentreffs gut angenommen. Unser Ausflug mit dem Förster, das Brunchen



und die Diavorträge von Lothar Feisel waren einige der Höhepunkte in diesem Jahr. Aber auch die Fachvorträge und das Sommerfest mit der Schulbetreuung waren gut besucht und sollten wiederholt werden. Herzlich bedanke ich mich bei allen Helferinnen und Helfern für die Arbeit im Jugend- und Seniorenbereich.

Das alte Jahr geht zu Ende und ein neues Jahr bringt wieder neue Herausforderungen. Wir als Ortsbeirat werden uns den Herausforderungen stellen und alles daran setzen, dass Mellnau ein Ort bleibt, in dem wir wohnen und andere Leute Urlaub machen.

In diesem Sinn wünsche ich Allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes und gesundes Jahr 2015.

Bis dann
Eure Margot Diehl

tripuls

internet. einfach. erfolgreich.
Ihr Ansprechpartner Andreas Ditzte

tripuls media innovations gmbh | Neue Kasseler Straße 62a | 35039 Marburg
Tel. 06421-309060 | www.tripuls.de | kontakt@tripuls.de

HAUS BURG WALDBLICK

Christa und Uwe Koch
Burgstr. 40
35083 Wetter-Mellnau

E-Mail: christa@haus-burgwaldblick.de
Tel.: +49 (0) 6423 / 4320
Fax: +49 (0) 6423 / 4320
www.haus-burgwaldblick.de

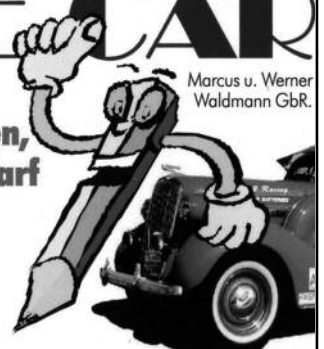


SCALE CAR

Ihr Fachgeschäft für
Modellautos, Spielwaren,
Schreibwaren, Bürobedarf

Marcus Waldmann

Alte Dorfstraße 6, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Fax: 06421-85710
E-Mail: info@scalecar.de



Marcus u. Werner
Waldmann GbR.

Internet: www.scalecar.de

Flüchtlinge in Mellnau



Der Ortsbeirat Mellnau beschäftigte sich in der letzten Sitzung mit dem Thema Flüchtlinge im Dorf aufzunehmen. Die Mitglieder des Ortsbeirats sahen die Aufgabe als eine Pflicht an und wollen die Bürger sensibilisieren und über die Nöte der Flüchtlinge vor Ort berichten. Marian Zachow, stellvertretender Landrat im Landkreis Marburg-Biedenkopf erklärte, wie eine Finanzierung aussieht und bittet den Ortsbeirat so schnell wie möglich zu handeln. Es ist inzwischen sehr kalt geworden und die 2000 angekommenen Flüchtlinge wohnen in Zelten im Erstaufnahmelager in Gießen. Alle müssen so schnell wie

möglich auf die Kreise verteilt werden. Mellnau mit einer Einwohnerzahl von 900 Personen wird empfohlen 8-10 Flüchtlinge aufzunehmen. Sinnvoll ist es, wenn leerstehende Wohnungen angemietet werden die auch möbliert sind.

Über Spenden von Bekleidung, Tassen, Teller, Töpfe und andere Haushaltsgegenstände für den täglichen Gebrauch wäre man sehr dankbar. Die Flüchtlinge sprechen überwiegend Englisch und werden in Sprachkursen Deutsch lernen. Alle weiteren Fragen werden von den Mitgliedern des Ortsbeirat Mellnau persönlich beantwortet. *Christine Eich*

Mellnauer „Hähne“ feiern diamantene Hochzeit

Gleich zwei Mellnauer Paare durften in diesem Jahr ihren 60. Hochzeitstag feiern. Beide heißen sie mit Familienname „Hahn“ und sind doch nicht miteinander verwandt, was in Mellnau schon etwas Besonderes ist. Wir wünschen nachträglich und alles Gute und hoffen, dass die Jubilare noch viele Jahre miteinander verbringen können.

Am 07. Juni diesen Jahres feierte Margaretha und Waldemar Hahn ihr Ehrentag mit einem Gottesdienst in der Mellnauer Kirche, wo sie sich vor 60 Jah-

ren das Ja-Wort gaben. In der ehemaligen Gaststätte Busch hatten sich die gebürtige Mellnauerin und der aus Pommern stammende Ehemann kennen gelernt. Die Wirren der Nachkriegszeit hatten ihn nach vielen Umwegen schließlich nach Mellnau geführt. Bis zu seinem Ruhestand in 1992 arbeitete Waldemar Hahn bei den Behringwerken, während sich seine Frau sich der Erziehung der beiden Töchter widmete. Ihrem gemeinsamen Hobby, der Pflege des heimischen Gartens, gehen sie heute noch gerne nach.



Foto: privat

Am Sonntag, den 24. Oktober 1954 um 11Uhr heirateten Elisabeth und Hermann Hahn in der Kirche Mellnaus, am Samstag davor war die standesamtliche Hochzeit der beiden Mellnauer. Da Hermanns Eltern bereits zwei Jahre zuvor das Haus Burgstraße 16 bauten, wurde dort im Elternhaus gefeiert. Die unteren Räume wurden fast leer geräumt, um Platz zum Feiern für die Familie und Freunde zu haben. Seitdem wohnen sie auch dort.

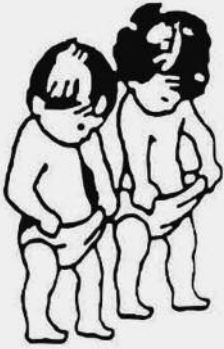
Das Wetter war an diesem Sonntag schön und sonnig, die Jugend sang ein Ständchen, denn dafür gab es damals ein Schnäpschen und etwas Geld.

1956 wurde Hermann Bürgermeister von Mellnau, ein Amt, was er neben der Landwirtschaft bis 1972 begleitet hat. Zuerst war das Bürgermeisteramt im eigenen Haus, die Mellnauer kamen mit ihren Belangen meist abends, wenn Hermann zuhause war. Erst später wurde das Bürgermeisterbüro in die Räume der Schule verlegt.

Mit seinem guten Gedächtnis und seinem enormen Wissen über Mellnaus Geschichte versetzt Hermann seine Mitmenschen immer wieder in Erstaunen. Ein aktives Leben im Dorf ist für beide eine Selbstverständlichkeit. *Böttner/Völk*



Foto: M. Böttner



**beachtliche
unterschiede**

gibt es
auch bei
immobilienbüros
deshalb
erfolgt diese
VERMARKTUNG
durch

www.olma-immobilien.de

Info-Tel. 06423-963858

Kleines aber gepflegtes Einfamilienhaus in Mellnau.

Es verfügt über 5 Zimmer, einen Wintergarten, eine Terrasse, und eine innenliegende Garage. Die Wohnfläche beträgt ca. 120 qm und das Grundstück 343 qm. Es wurde ca. in 1979 erbaut und wurde seit dem regelmäßig renoviert und gepflegt.

Das Objekt kann kurzfristig übernommen werden !!
Kaufpreis: ca. 129.000,- €

Käuferprovision bei Kauf: 9.600,00 € incl. MwSt. zahlbar nach Vertragsabschluss. Die angegebene Provision gilt als fixiert auf Basis des Angebotspreises. Kaufpreiserhöhungen haben keinen Einfluss auf die Höhe der Provision. Bis zum Vertragsabschluss entstehen dem Interessenten keinerlei Kosten.



Schocktoberfest Mellnau

Im schönen Monat Oktober hat der TSV-Mellnau und der Cheforganisator Michael Reynolds erstmalig ein „Schocktoberfest“ im Mellnauer DGH veranstaltet.

Im Mittelpunkt des Geschehens stand das Geisterhaus, welches bei Jung und Alt, in der Zeit von 17:00 Uhr – 21:00 Uhr sehr gut ankam.

In der Zeit von 17:00 Uhr – 19:00 Uhr waren die Kinder eingeladen, die sich in der Kindercke am Kreativtisch versuchen, und nach Herzenslust schminken lassen konnten. Außerdem sorgten die Fühlkisten für „Gruseffekte“ bei Groß und Klein. Wer wollte konnte sich mit „Süßes oder Saures“ durch die Candybar probieren.

Und wem das alles nicht genug war, der konnte sich in der Zwischenzeit durch das „Geisterhaus“ gruseln lassen. Wer sich stärken wollte, konnte es sich mit Würstchen und Brezeln gut gehen lassen.

Für die ganz Mutigen ab 12 Jahre, wurde der Gruseffekt ab 19:00 Uhr gesteigert! Für

diese zwei Stunden war das DGH im Ausnahme-Horror-Zustand. Ab 21:00 Uhr konnte auf dem Schocktoberfest-Discoabend bis in die Nacht hinein zu angepasster Musik getanzt werden.

Vielen Dank nochmal an ALLE fleißigen Helfer !!! (TSV Mellnau, Festausschuss 750Jahre-Burg-Mellnau, der Jugendclub,

die Burschenschaft, Rubens Yannes-Tittel für die Lichteffekte, Familie Lange aus Thüringen und natürlich Christian Diehl für das Metzgerei-Highlight usw.). Danke auch an die Besucher, die das Schocktoberfest haben

„rocken-schocken“ lassen!!!

Marina Reynolds

Einen besonderen Dank an Florian Gärtner von der Oberhessischen Presse, der uns freundlicherweise die Fotos zur Verfügung gestellt hat.



Weitere Fotos:

<http://bit.ly/FotosSchocktober14>

Balance-Akt auf zwei Rädern

Mitte November fand der erste und sehr gelungene Zweiradtag am Sportplatz in Mellnau statt. Viele Freunde des Rad – und Motorradsports und Interessierte ließen sich vom schlechten Wetter nicht abhalten und warteten gespannt auf die Trial-Vorführungen.



Um 12.00 Uhr starteten die Trial-Rad-Sportler. Gekonnt balancierten sie ihre Trial-Räder auf den selbstgezimmenten Hindernissen des Trial-Parcours, der vor dem Sportler-Heim aufgebaut war. Die jungen Fahrer im Alter von 8 bis 21 Jahren zeigten atemberaubende Stunts und erteten jede Menge Applaus.

Das Trial-Rad unterscheidet sich sehr von den typischen Mountainbikes: es besitzt keinen Sattel, d.h. die Fahrer durchqueren die Parcours durchweg im Stehen. Eine Schaltung besitzen die Räder ebenfalls nicht. Der anwesende WM-Teilnehmer Rico Baak erklärte, dass der Trial-Sport durch Balance und Körperbeherrschung bestimmt wird. Ein-

drucksvoll ließen sich seine Erklärungen durch Balance-Übungen auf dem Hinterrad und Sprünge aus dem Stand auf Hindernisse nachvollziehen.

Im Anschluss daran zeigten die Motorrad-Trial-Fahrer ihr Können und überwandten Hindernisse, die von der Natur vorgegeben worden sind. So galt es, mit viel Geschick Stock und Stein in dem am Sportplatz hergerichteten Trial-Park auf motorisierten Rädern zu meistern. Auch hier war die Begeisterung bei den Zuschauern groß. Toll war die Möglichkeit, dass Kinder und Jugendliche die Motorräder auf einem abgesperrten und gesicherten Areal ausprobieren durften. Nach Abschluss einer Tagesversicherung stand eine Fahrt auf dem Elektro-Trial nichts mehr im Wege. Viele begeisterten sich dafür und so manche Eltern waren doch etwas verwundert, welches Interesse bzw. Neugier in ihren Kindern schlummert...

Auch Downhill-Mountainbiker kamen am Mellnauer Zweiradtag nicht zu kurz. Auf einer abgesteckten, anspruchsvollen Strecke von der Burg bis zum Sportplatz durch den Wald gab es den Adrenalin-Kick gratis. Sehr begrüßt wurde dabei natürlich der Shuttle zur Burg hinaus.

Soviel Körperbeherrschung, Kraft und Konzentration haben natürlich Energie gekostet. Daher gab es selbstverständlich für die Sportler und die Zuschauer die Gelegenheit, sich zwischen den Vorführungen zu stärken. Neben Getränken, Würsten, Brötchen und Pommes wurden auch Kaffee und ein sehr vielfältiges Kuchenbuffet angeboten. Die Nachfrage war groß und

Der Trial-Sport hält Einzug in Mellnau

noch vor Ende der Veranstaltung waren die Würstchen aus...!

Die Idee, den Rad-Sport in Mellnau vermehrt anzubieten, hatte seinen Ursprung bereits im vergangenen Jahr. Zur Eröffnung unseres Kuckucklädchens gab es Befragung hinsichtlich der Wünsche von Mellnauern für Mellnau: u.a. eine „Mountainbike-Strecke“!

Die ohnehin rad-begeisterten Mellnauer Mountainbiker und auch Peter Hallenberger aus Mellnau, der zudem Sportbeauftragter im Vorstand der Deutschen Trial-Sport-Gemeinschaft (DTSG) ist, erklärten sich verantwortlich, den geäußerten Wunsch in Angriff zu nehmen. Nach der Kontaktaufnahme mit Hessenforst, der Unteren Naturschutzbehörde und der Stadt Wetter wurden die Weichen für eine Ausweitung des Radsports in Mellnau gestellt. Los ging es mit einer von der Burg bis zum Sportplatz führenden Downhill- und Offroad-Strecke für Mountainbiker. Die Einrichtung des Trial-Park für den Motorradsport am Sportplatz erforderte die Mithilfe von ca. 25 Freiwilligen, die wirklich mit Begeisterung das Gelände hinter dem Sportplatz von allerlei Müll und Geäst an den beiden Wochenenden vor dem Zweiradtag befreit haben. Handwerkliches Geschick konnten die fleißigen Helfer beim Zimmern der Hindernisse für den Rad-Trial-Parcours unter Beweis stellen.

Nach anfänglichen Diskussionen soll der Trial-Sport in Mellnau nun eine Abteilung des Heimat- und Verkehrsvereins werden. Bis zur offiziellen Einrichtung der Trial-Sport-Abteilung stehen noch Genehmigungen aus, die jedoch allesamt bereits beantragt worden sind. Geplant ist, dass im Frühjahr 2015 der Startschuss für den Trial-Sport und die Downhill-Strecken in

Mellnau erfolgen soll. Sowohl der DTSG als auch die Veranstalter des Mountainbike-Hessencups haben großes Interesse an einem Veranstaltungsort in unserer Region und würden Mellnau diesbezüglich sehr begrüßen.

Neben der großen Chance, die sich für Mellnau hinsichtlich des Tourismus daraus ergeben würde, sehen die Verantwortlichen und Befürworter des Trial-Sports in unserem Dorf in erster Linie das tolle Angebot für die unsere Kinder und Jugendlichen: je mehr wir selbst in Mellnau für die jüngeren Generationen anbieten und tun können, desto attraktiver machen wir unser Dorf – nicht nur für Andere, sondern vorrangig für uns selbst.

Jung und Alt sind herzlich eingeladen, sich über das anstehende Sportangebot in Mellnau zu informieren. Natürlich besteht auch die Möglichkeit die Sportarten live zu erleben: entweder durch einen Besuch bei einem Training oder während einer Schnupperrunde auf einem Elektro-Trial oder Trial-Rad. Für den 22. Februar 2015 haben sich beispielsweise schon Begeisterte gefunden, die nach Bielefeld zum Hallen-Trial fahren möchte, wo in der Zeit von 14.00 -17.30 Uhr Einiges geboten wird. Jeder, der interessiert ist, darf sich sehr gerne anschließen.

Das momentan fest-bestehende Team gibt selbstverständlich Auskunft, nimmt sich nach Absprache Zeit und freut sich natürlich über weitere Unterstützung bei der Umsetzung und Einführung dieses sportlichen Vorhabens hier in Mellnau: Gerhard Feike (541489) Peter Hallenberger (0177-8602284) Klaus Jestädt (51952) Thomas Schröder (544141)

Claudia Schröder

Warum läuten die Kirchenglocken auch tagsüber?

Diese Frage stellte in einem Brief an den „Kuckuck“ (Ausgabe 4/2014) eine nach vielen Jahren wieder nach Mellnau zugezogene Leserin.

Um ihr und auch vielleicht vielen anderen Leserinnen und Lesern diese Frage zu beantworten hat die Redaktion des „Kuckuck“ in fremden und eigenen Quellen recherchiert. Daher noch einige Vorbemerkungen zu Glocken allgemein.

Die Glocken, als akustisches Symbol des Christentums, riefen schon in der frühen Zeit der Klöster die Mönche zum Gebet. Dort bekamen die Glocken auch eine praktische Bedeutung, in dem Sie den Tag einläuteten und bei Gefahr (Feuer, Überfälle) Alarm schlugen.

Daher lag es auch nahe, dass die Glocken über die Kirchen in die Städte und Dörfer einzogen und nicht nur bei kirchlichen Ereignissen läuteten, sondern auch für weltliche Ereignisse erklangen. Dies gilt in christlich geprägten Kulturen noch weit verbreitet bis heute.

So läuten die Glocken bei kirchlichen Anlässen, wie Gottesdienste, Hochzeiten und Beerdigungen.

Nun aber zu Frage unserer Leserin, warum läuten die Glocken auch sonst tagsüber?

Seit wann das Tagesläuten in den heutigen Zeiten (6, 10, 17 und 19 bzw. 18 Uhr) in Mellnau seinen Ursprung hat, ist der Redaktion nicht bekannt. Aus mündlichen Überlieferungen entstammen diese Zeiten aus dem Tagesablauf der werktätigen Bevölkerung, hauptsächlich Bauern und deren Bedienstete, denen auch abseits des Ortes bei der Feldarbeit einziges Orientierungsmittel bezüglich der Uhrzeit das Hallen der Kirchenglocken war. Uhren waren sehr wenig verbreitet und nur

sonntags oder an besonderen Anlässen getragen

Der Tag begann um 6.00 Uhr mit dem sogenannten Zutageläuten, obwohl bei vielen der Tag bereits viel früher angefangen hatte. Das Zehn-Uhr-Läuten morgens (Frühstücksläuten) läutet das ganze Jahr über. Da wurden auch früher zu den Backtagen die „Backlose“ vor den Backhäusern gezogen. Es wurde quasi ausgelost, wer zu welcher Zeit backen konnte beziehungsweise zum Anheizen eingeteilt war.

Um 17.00 Uhr erinnerten die Glocken an die Zeit, das Vieh zu füttern.

Mit dem Feierabendläuten um 19.00 Uhr wird dann das Tagewerk beendet.

In der Winterzeit von Oktober bis März erklingen die Glocken in den Abendstunden nur um 18.00 Uhr.

Das Tageläuten besorgte früher der Ortsdiener. Für die Kirche haben in der Regel die Jugendlichen im Konfirmationsalter geläutet. Bei Beerdigungen mussten die Konfirmanden sich in Sichtweite zwischen Friedhof und Kirche postieren, um rechtzeitig das Signal zum Läuten weitergeben zu können. Im Glockenturm hingen dicke Stricke, die einen mit in die Höhe zogen, wenn die Glocke genug Schwung hatte.

Mellnau musste in den zwei vergangenen Weltkriegen ein Teil seiner Glocken abgeben. Sie wurden zusammen mit den Orgelpfeifen zum Einschmelzen für Geschützrohre bzw. Munition eingezogen. Das heute noch bestehende Geläut konnte erst 14 Jahre nach Ende des zweiten Weltkrieges durch zwei neue Glocken vervollständigt



werden. Am 29. Juni 1959 wurden die Glocken in der Eisen gießerei Rieker in Sinn abgeholt. Vorangehend hatten einige Mellnauer die Möglichkeit, dem feierlichen Glockenguss vor Ort beizuwohnen. Mit dem Klang der alten Kirchenglocken wurden die neuen begrüßt. Nach Schillers „Lied von der Glocke“ vorgetragen von Schülern, sowie mehrere Beiträgen des Gesangvereins, sprach der damalige Pfarrer Wenkbach sowie sein Nachfolger Pfarrdiakon Schütz zu der Gemeinde.

Die große Glocke trägt die Inschrift. „dem Gedenken der Opfer der beiden Weltkriege“, und die kleine Glocke „Ehre sei Gott in der Höhe“. Die vier Glocken erklingen in den Tönen AS – C – ES – F.

Die Finanzierung der neuen

Glocken wurde durch eine Spendenaktion von der kirchlichen und der politischen Gemeinde ermöglicht. Die Mellnauer spendeten insgesamt über 5000 DM!

Nachdem die neuen Kirchenglocken ihren Dienst taten, gab es einige Mellnauer, denen der Klang des Geläuts zu laut war.

Aus dieser Zeit stammt ein überlieferter Spruch: „Oben im Turm sind so Schällercher, die sollten vor einiger Zeit mal zugenagelt werden. Wenn die Dabbeser das nicht hören können, sollen sie doch nach Niederwetter ziehen“

*Harald und Armin Völk
und Heinz Schumacher*

(Quellen: 700 Jahr Mellnau, Spurensicherungsheft Kirche, Kuckuck 1-2004)

ALLES GUTE UNTER EINEM DACH

Ziele zu erreichen ist das Allerbeste. Aber auch ein Zwischenstopp kann viel bieten. Wir jedenfalls tun alles dafür, dass an unserer Shell Station kein Wunsch offenbleibt. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.

Shell Station Anette Sawikowsky
35083 Wetter, Bahnhofstr. 34



Haus Nr. 10 1/2 heute Burgstr.20, Fam. Busch, Dorfname Owe Feisels

Auf dem Bild ist Herrmann Busch sen., der Großvater von Kurt und Heinrich Busch zu sehen. Die Frau dürfte wohl eine Magd sein, die seinerzeit auf dem Hof gearbeitet hat. Das Bild ist vermutlich in den 50ern entstanden. Das Fachwerkhaus wurde um ca. 1850 neu aufgestellt. Es hat vorher ungefähr an der Stelle gestanden, wo jetzt der Garten von Hans Klös ist. Die ehemaligen Bewohner müssen wohl aus Oberrospeh zugezogen sein. Es existiert noch eine alte "Mäste" aus dem Jahre 1860, auf welcher „Kranz Oberrospeh“ geschrieben steht. Das Haus wurde 1963 abgerissen und an die gleiche Stelle das jetzige Haus errichtet. 1918 sind durch einen Blitzeinschlag die Wirtschaftsgebäude fast vollständig verbrannt. Die Wirtschaftsgebäude wurden danach wieder aufgebaut und stehen heute noch. Verwandt mit onne Feisels sind die Buschs durch den Urgroßvater, der ein Stiefbruder von dem Großvater von Walter Busch war. Weitere Stiefgeschwister von Urgroßvater waren die Uroma von Lydia Löwer, Karin Peter und Thorsten

Dalkowski. Soweit bekannt, waren alle Vorfahren in der Landwirtschaft tätig. Kurt Buschs Großvater ist nach dem Krieg allerdings noch zur Arbeit gegangen. Kurt Busch erinnert sich: „2001 hat mein Vater aus gesundheitlichen Gründen die Landwirtschaft aufgeben müssen. Mein Vater war mit 16 ha bewirtschafteten Land Vollerwerbslandwirt, das ist heute undenkbar, sodass sowohl mein Bruder als auch ich beruflich andere Wege eingeschlagen haben. Wenn ich mich an meine Kindheit und Jugend zurückerinnere, mussten wir zwar schon früh hart in der Landwirtschaft arbeiten, aber es war trotzdem eine schöne Zeit zwischen Tieren und in einem Haushalt mit vier Generationen groß geworden zu sein. Wenn ich zurückdenke, wie viele Bauern es in Mellnau gab und wie viel jetzt davon übrig geblieben ist, kommt schon ein wenig Wehmut auf. In den Jahren ist doch viel dörfliche Kultur auf der Strecke geblieben. Bäuerliche Arbeit war mal der Mittelpunkt unseres Dorflebens heute ist es nur noch eine Randerscheinung.“

Ansichtsache Teil. III

In unserer Rubrik möchten wir alte Einblicke auf Hausansichten liefern, die heute kaum noch jemand kennt. Viele der bisher gezeigten Ansichten sind in den alten Spurensicherungsheften bereits dokumentiert und wurden für den Kuckuck aufgearbeitet. Unser Ziel ist es, möglich alle Hausgeschichten des Dorfes zu erfassen. Leider fehlen uns gerade für den mittleren und den unteren Dorfbereich noch jede Menge Fotos und Informationen. Wer mithelfen möchte, die Dorfgeschichte zu erhalten oder vielleicht sogar selbst eine „Hausgeschichte“ verfassen möchte, darf sich gerne an uns wenden.



Haus-Nr. 56, heute Burgstr. 80 - Fam. Zimmer, davor Busch – Dorfname Stoahls

Der hintere Teil des Hauses (Eichefachwerk) stand bis 1900 noch längs zur Straße bevor es in die heutige Position gedreht und mit Fichtenholz vergrößert wurde. Das Haus wurde vmtl. von Heinrich Stahl, dem Ur-Ur-Großvater des ehemaligen Besitzers Helmut Busch, erbaut, was wahrscheinlich den Dorfnamen erklärt. Die Gefache über dem Scheunentor waren bemalt, links ein springender Hirsch und rechts ein Jäger. Zu der Zeit, als

diese Aufnahme entstanden ist, lebte Bernhard Busch mit seiner Frau Elisabeth und acht Kindern (3 Jungen und 5 Mädchen) in diesem Haus. 1974 baute Ernst Busch das neue Haus in der Burgstr. 82, dem ehemaligen Nutzgarten.

Foto: Etwa 1910, die Kinder sind Antrine Busch und ihre Kusine, daneben auf dem Wagen sitzt Bernhard Busch, im Hintergrund an der Haustür steht Margarete Busch geb. Ebert.

Haus-Nr. 2, heute Heppenbergstr. 10 - Fam. Naumann,- Dorfname Happels

Die alte Hausnummer gibt Aufschluss darüber, dass es sich bei diesem Anwesen um eines der ältesten des Dorfes handelt. Vermutlich fungierte das Gehöft schon vor vielen Jahren als Lehngut der Mellnauer Burgmannen, was auf eine Bauzeit im 14. Jahrhundert schließen lässt. Das älteste bestehende Foto wurde 1930 bei der Hoch-

zeit der Eltern von Elisabeth Naumann (†2011) Kath. Diehl, geb. Peter und Heinrich Diehl gemacht.

Foto: etwa 1940, re. Elisabeth Naumann, der Mann in der Mitte ist leider nicht zu erkennen, li. Katharina Belzer (Rowejokobs Trinchen). Die Scheune auf der rechten Seite ist 1966 abgebrannt.



Haus Nr. 51, heute Alte Höhle 9, Fam. Kunz, Dorfname Schäffer Jost

Der Hausname ist „Schäffer Jost“. Es ist nicht genau feststellbar, wer das Haus erbaut hat. Jedenfalls wohnte früher ein Schäfer mit dem Namen Jost in dem Haus, der in Oberrospe Schafe hütete. Der rechte Teil des Hauses, das 1968 abgerissen wurde, war der ältere Teil. Der später angebaute linke Teil des Hauses war 10 cm höher als der rechte. 1948 zog Fam. Kunz zur Miete in das Haus und kaufte es 1959. Während dieser Zeit wohnte auch noch ein Flüchtling in dem Haus. Vor

Fam. Kunz lebte Joh. Balzer in dem Haus. Er baute 1948 am Försterweg in zog dort ein. (heute Lückerrath) Fam. Kunz hatte bis 1967 noch zwei Ziegen und ein Schwein. Außerdem wurden noch eine kleine Wiese sowie ein Acker bearbeitet, auf denen abwechselnd Korn und Kartoffeln angebaut wurden. Auch Hühner gehörten zum Nebenerwerb, die jedoch wegen der Hühnerkrankheit abgeschafft wurden. Der Neubau, in dem heute noch Fam. Kunz lebt, entstand 1966.



Haus-Nr. 103, heute Birkenallee 1 - Fam. Heldmann,- Dorfname Onne Lutz

Das Haus wurde 1934 von Otto Heldmann erbaut. Der Straßenzug nannte sich seinerzeit noch „Lehmkaute“. Davor lebte Fam. Heldmann in der Heppenbergstrasse. Daher rührt der Dorfname „Owe Lutz“ und „Onne Lutz“. Otto Heldmann hatte eine der ersten Fotoapparate im Dorf und ein eigenes Fo-

tolabor. Von 80 - 95 war in dem Haus die Poststelle untergebracht, die von Marlene Heldmann betreut wurde. Danach fiel der Service der Zentralisierung des Unternehmens zum Opfer.

Foto: Den alten Hauseingang mit den bunten Glasfenstern gibt es heute nicht mehr.



Haus-Nr. 35, Burgstr.90 - Fam. Hal- lenberger,- Dorfname Schmeeds

Der Großvater von Alfred Halenberger (Borngasse) stammt aus dem Haus. Früher soll dort eine Schmiede gewesen sein, was den Dorfnamen „Schmeeds“ erklärt. Ein alter Amboss mit der Jahreszahl 1701 gibt es heute noch. Das alte Wohnhaus wurde 1980 abgeris-

sen, nachdem der Neubau bezugsfertig war. Aktuell wird der ehemalige Stall zu einer Schreinerwerkstatt umgebaut.

Foto: Auf dem Foto ist handschriftlich vermerkt: Foto 1845 Schmeeds Hof, seit 1830 Halenberger



Neues vom

MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Auch in der dunklen Jahreszeit sind die Akteure des Gemeindearchivs aktiv. Schon seit Wochen wird in den Räumen des Archivs wieder fleißig sortiert und die Inhalte unseres Bestands digital erfasst. Nach wie vor türmt sich ein Berg an Arbeit, der unendlich scheint. Wir hoffen immer noch auf Unterstützung aus dem Ort. Nach wie vor suchen wir „rüstige Rentner“, die ein wenig Zeit mitbringen und sich für die jüngere Dorfgeschichte interessieren. PC-Kenntnisse sind kein Muss, aber von Vorteil.

Auch der Kuckucksweg wurde die vergangenen Tage winterfest gemacht. Die Boxen sind abgebaut und warten auf ihren

Einsatz im kommenden Jahr. Als Fazit auf das zurückliegende Wanderjahr gibt es außer einem liebevollen Leserbrief von Frau Leidinger (Kuck2014-3) leider nicht viel Positives zu berichten. Die Resonanz, die uns erreicht hat, war äußerst dürftig. Darüber hinaus können wir lediglich von mittlerweile 3 abgerissenen Kuckucksboxen, 2 fehlenden Hinweistafeln und einer zerstörten Flyerbox berichten. Trotzdem sind wir zuversichtlich und planen für das kommende Jahr einen neuen Anlauf. Es gibt auch schon eine Idee zu einem Motto für die kommende Saison, die jetzt aber noch nicht verraten werden soll. Nur so viel sei erwähnt: Es gibt Überlegun-

gen, den Kuckucksweg in ein Geocaching-Projekt, eine Art digitale Schatzsuche, mit einzubinden, was dessen Attraktivität sicherlich steigern könnte. Näheres hierzu in der Aprilausgabe des Mellnauer Kuckuck.

Eine weitere Aufgabe ist die Umsetzung des QR-Projekts, von der wir schon in der letzten Ausgabe berichtet haben. Zum ersten Arbeitstreffen haben sich neben einigen Akteuren des Archivs, Christian Diehl (HVV) Rubens Tittel (Homepage) und Rudi Schulz (Film) eingefunden, die das Vorhaben unterstützen wollen. Weitere Hilfe ist nötig und auch erwünscht. Wer sich für das Projekt interessiert, darf sich gerne bei uns melden.

Zurzeit planen wir, an ausgewählten Punkten im Ort Infotafeln aufzustellen, die neben kurzen Informationen zu den Bege-

henheiten über QR-Codes auf eine Internetseite verweisen, um die Örtlichkeiten näher zu beleuchten. Wir möchten auf diesem Weg nicht nur textlich, sondern hauptsächlich auf Filmaufnahmen zurückgreifen, die z.T. vorhanden bzw. noch gedreht werden müssen. Angedacht ist z.B. eine Rundumaufnahme auf der Burg mit entsprechender Beschreibung, Einblicke in einen Stall z.B. bei der Fütterung, Chorgesang in der Kirche oder die Schmiede im Einsatz, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Aktuell liegt unser Hauptaugenmerk auf der Burg. Wir möchten bis April drei Infotafeln installieren, die neben dem eingangs beschriebenen Rundblick über geschichtliche Hintergründe aufklären, bzw. auf das Angebot der Kuckuckshütte aufmerksam machen sollen. Weitere Punkte werden dann Zug um Zug umgesetzt. A.Völk

NOCH ZU HABEN...

Mellnau Film
700 Jahr-Feier
9 Euro

Burgbuch
124 Seiten, farbig illustriert
19 Euro

Jahrgang-Kuckuck
4 Ausgaben in Banderole
6 Euro



Ruheliege

Besonders auf vielen Wanderwegen im Allgäu sieht man die auf dem Foto zu sehende Ruheliege häufiger. Doch nicht im Bayrischen ist dieses Foto entstanden, sondern am hiesigen Sternhelleweg auf dem benachbarten Wollenscheid. Von den „Wanderfreunden Südli-

cher Burgwald“ wurde diese bequeme Ruhestätte gespendet und im Oktober aufgestellt. Eine super Idee, die sich sicherlich auf dem Kuckucksweg, z.B. oberhalb der Alten Höhle auch sehr gut machen würde. Wir werden die Wanderfreunde bestimmt kontaktieren.

Da berührten sich Himmel und Erde...

Was für ein wunderschönes Konzert! Angekündigt war: „Beide Chöre werden den Abend mit wohlklingenden kirchlichen Liedern gestalten.“ Aber aus Erfahrung wissen wir, das kann so oder so sein. Was wir aber an diesem Abend zu hören bekamen, war zum einen gekonnt und zum anderen war Herz und die Freude am Gesang zu spüren.

„Da berührten sich Himmel und Erde“, war ein Gedanke, der mir in Anlehnung an ein anderes Kirchenlied kam. Manches „Erdige“ wurde an diesem Abend leichter, weil die gefühlte Verbindung von Himmel und Erde heilsame Wirkung hat. So hätte auch das zunächst vom Kirchenchor allein gesungene weltbekannte Protestlied „We shall overcome“, Motto diesen Konzerts sein können. Überwinden von unterschiedlichsten Grenzen ganz sichtbar schließ-

lich auch im gemeinsamen Singen von Kirchenchor, Total Vocal und allen, die sonst noch eingestimmt haben in dieses ermutigende Lied, das –manchen wird es wundern – in unseren Gesangbüchern steht!

Dass die Schulscheune noch lange gut gefüllt war, verwundert nicht. Schöne Erfahrungen möchte man festhalten, hegen, ausdehnen.... Zum Schluss bleibt zu sagen: Vielen Dank den beiden Chören und allen auch hinter den Kulissen, die diesen Abend zu dem gemacht haben was er war: EINFACH SCHÖN!“ und wer weiß: „Vielleicht? – hoffentlich! mal wieder!“

Wilma Ruppert-Golin
Fotos: Manfred Schubert

Beim Chorkonzert am 17. Okt. machten die Akteure mit ihren Darbietungen den Besuchern viel Freude.



50 Jahre Ferienlager Mellnau

Am 25. Oktober schlug sie: die offizielle Feierstunde 50 Jahre Ferienlager Mellnau. Zu

Gast in der Schulscheune war der Wattenscheider Ferienlager e.V. mit seinem Vorstand und



den vielen aktiven Unterstützern aus Wattenscheid und Mellnau. Vereinsvorstand Herbert Schwirz, Bürgermeister Kai-Uwe Spanka und Ortsvorsteherin Margot Diehl unterstrichen in ihren Ansprachen, wie sehr sich hier zwei positive Anliegen ergänzten: das Ferienlager ermöglicht jedes Jahr mehreren hundert Kindern aus dem großstädtischen Raum eine Expedition ins Grüne –

und gleichzeitig profitiert Mellnau von dem regelmäßigen Zulauf junger Leute. Herzlichen Dank an alle Aktiven für diese tolle Win-Win Beziehung. Auf weitere 50 gute Jahre!

Text u. Foto A. Ditzte





Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau

Dezember 2014



Einladung

Hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung für das Jahr 2014 am Samstag, 17. Januar 2015, um 20.00 Uhr in die Kuckuckshütte Mellnau ein.

Die Tagesordnung umfasst folgende Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Ehrungen
5. Jahresbericht 2014
6. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer
7. Entlastungsantrag
8. Wahl eines Kassenprüfers
9. Umstellung der DTA-Einzugsermächtigung in SEPA-Lastschriftmandat
10. Bericht des Wehrführers
11. Verschiedenes

Wir möchten darauf hinweisen, dass Anträge, über die in der Versammlung Beschluss gefasst werden soll, gemäß Satzung spätestens 8 Tage vor oben genanntem Termin, schriftlich beim Vorsitzenden einzubringen sind.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Freiwillige Feuerwehr Mellnau e. V.
Der Vorsitzende Willi Ruffert

Gratulation

Die Freiwillige Feuerwehr Mellnau e. V. gratuliert nachträglich folgenden Mitgliedern:

60. Geburtstag: Reinhard Emmel, Heinrich Naumann,
Harald Schulze, Heinz-Otto Schumacher

75. Geburtstag: Manfred Heldmann, Theo Kinstle,
Heinrich Trusheim

80. Geburtstag: Hermann Wagner

85. Geburtstag: Waldemar Hahn

90. Geburtstag: Horst Ruffert

Silberhochzeit: Christa und Uwe Koch

Diamantene Hochzeit: Margarethe und Waldemar Hahn,
Elisabeth und Hermann Hahn

Die Freiwillige Feuerwehr Mellnau e. V. wünscht allen Mitgliedern gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2015.

Wie es früher mal war. Zwischen den Jahren..

Nach alter Sitte wechselnde am dritten Weihnachtsfeiertag das Gesinde seinen Arbeitsplatz. Auch wenn es Knechte und Mägde bei ihrer Herrschaft schlecht getroffen hatten, hielten sie doch bis zu diesem Tag durch, sonst kamen sie in Verzug. Die Leute sagten dann: „Die dauche nix, die honn kenn Charakter“ Auf den meisten Höfen fühlte sich das Gesinde aber wohl und blieb viele Jahre. Wechselte einer aber doch den Hof aus irgendeinem Grunde, so „platzte“ man ihn am dritten Feiertag aus. Dorfburschen postierten sich an der Straße und knallten mit ihren Peitschen hinter dem Ausziehenden her. Egal, ob einer vom Gesinde ging oder blieb, alle bekamen von den Dienstherrn am dritten Weihnachtstag das „Sterzwerk“, einen halben Saukopf, einen halben Laib Brot und einen Kuchen.

Die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr war zum Ausruhen für das Gesinde gedacht, da brauchte es nur das Vieh zu füttern. Diese blutigen Tage galten als Jahresurlaub, man arbeitete das ganze übrige Jahr hindurch, von morgens früh bis abends spät. Zwischen den Jahren jedoch, in den zwölf Raunächten, beschränkte sich jede Tätigkeit auf das Allernötigste. Jetzt ruhte alles, was rund geht, die Arbeit am

Spinnrad, am Wagen oder an den Ackergeräten-„Ruht die Sonne, ruht auch die Arbeit“. Ställen durften jetzt nicht ausgemistet werden, das brachte und Glück und keine Frau hingelte an diesen stillen Tagen Wäsche auf die Leine, denn niemand wollte dadurch einen Trauerfall heraufbeschwören oder das Verlammen der Schafe Verschulden, wie man glaubte.

Handwerker wie der Schmied, den Schumacher und der Schreiner schrieben zwischen den Jahren Rechnungen, gingen in die Häuser und holten sich ihr Geld, für die im Laufe des Jahres geleisteten Arbeiten. Es war üblich, alles erst am Jahresende zu begleichen, obwohl die Handwerker das Material bei den Lieferanten sofort bezahlen mussten.

Zwischen den Jahren besuchte man sich gegenseitig. Lagen Felder, Wiesen und Wege unter einer dicken weißen Schneedecke, spannten größere Bauern bei günstigem Wetter die Pferde vor die Schlitten und fuhren damit in die Nachbardörfer. Unter den Füßen hatten die Bauersleute heißgemachte Backsteine und fuhren so stolz durch die Winterlandschaft zu ihren Verwandten.

aus Franz Christl „Damals unterm Hessenhimmel“ Burgwald-verlag 2010

Foto: M. Isenberg 1960



Mellnau, ein verschlafenes Dörfchen mitten im Burgwald gelegen, ...

... wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Hier ist Erholung angesagt. ...

So beginnt einer der ersten Artikel bei „myheimat“ in der Oberhessischen Presse Anfang 2009, den Christine Eich geschrieben hat und als Liebeserklärung an das Dorf zu verstehen ist.

myheimat ist eine Rubrik im Internet und einer Tageszeitung, in der Hobby-Reporter ehrenamtlich bzw. unentgeltlich Berichte schreiben und Fotos veröffentlichen zu Themen meist aus der eigenen Heimat.

In Augsburg ist die Hauptstelle von myheimat ansässig und viele Zeitungen bundesweit haben sich angeschlossen, so auch die OP. Für Christine Eich ist Mellnau die Wahlheimat geworden, nachdem sie 2006 mit ihrem Mann ein Haus im Unterdorf gebaut hat.

Mellnau ist für Frau Eich ein Dorf, in dem man sich wohlfühlen kann, es ist überschau-

bar, schön gelegen im Burgwald, umgeben von Naturschutzgebieten, es bewahrt Traditionen und das Dorf hat noch einige Bauernhöfe, wo viele Kindheitserinnerungen aus Großseelheim lebendig werden. Dass ein Dorf wie Mellnau eine eigene Kirche, Schule und Kindergarten hat, ist für die myheimat-Reporterin sehr wichtig und erhaltenswert und steigert die Attraktivität des Ortes, besonders für Neubürger (Der Kindergarten wird wohl leider bald der Vergangenheit angehören. Anm. der Red.).

Frau Eich empfindet die herzliche Nachbarschaftshilfe als sehr wohltuend. Nach dem Tod ihres Mannes vor vier Jahren hat sie viel Hilfe und Zuspruch von Seiten der Nachbarn bekommen. Diese Zufriedenheit spiegelt sich in ihren veröffentlichten Texten und den vielen Fotos wider, die sie seit 2008 bei myheimat eingestellt hat. Es sind Landschaftsmotive, Orts-

ansichten aus Mellnau, Marburg und Wetter, Blumenmotive oder Fotos von politischen Veranstaltungen, die die ehemalige Stadtverordnete aus Wetter veröffentlicht.

Aber auch „historische“ Bilder werden gezeigt, wie zum Beispiel Gruppenfotos vor der Burg von Klassenausflügen, wo sich schon mancher nach Jahrzehnten wiederentdeckt hat. Wenn man dem Internet glauben darf, sind es 883 Beiträge und 633 Fotos von Frau Eich. Respekt!

Mit Ihren Beiträgen hat Frau Eich Mellnau über die Grenzen hinaus bekannt gemacht. Schließlich werden die Berichte dank des Internets weltweit gelesen. Dadurch sind auch schon Wandergruppen und Übernachtungsgäste hierhergekommen.

Frau Eich trifft sich regelmäßig mit anderen myheimat-Reportern aus der Umgebung am Stammtisch. Etwa zehn Per-



sonen kommen, tauschen ihre Erfahrungen aus und planen die Durchführung neuer Ideen. Eine davon ist, alle Dörfer des Landkreises in Wort und Bild vorzustellen.

Welche Einfälle in Zukunft noch verwirklicht werden, können wir in der Rubrik myheimat lesen und neue, schöne Fotos von unserem Dorf sehen, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. *M. Böttner*

Unregelmäßigkeiten in der Kasse des Fördervereins aufgedeckt

Am 28.11.2014 informierte der Förderverein der Burgwaldschule seine Mitglieder, dass es bei der Weiterleitung der Elternbeiträge für die Nachmittagsbetreuung der Grundschulkinder in Mellnau und Oberrosophe offenbar zu Unregelmäßigkeiten gekommen ist. Teile der Elternbeiträge wurden scheinbar nicht ordnungsgemäß an den Landkreis weitergeleitet. Die Summe der noch ausstehenden Beiträge beläuft sich nach bisherigem Kenntnisstand auf rund 29.000 Euro.

Der im September 2014 neu zusammengesetzte Vorstand des Fördervereins hat nach an-

fänglicher interner Klärung bei der Staatsanwaltschaft Marburg Anzeige erstattet. Es steht der Verdacht der Untreue im Raum.

Bei dem offenbar veruntreuten Geld handelt es sich zum größten Teil um die Elternbeiträge, die der Verein für die Kinderbetreuung an der Burgwaldschule kassiert und an den Kreis überweist. Hintergrund dieser Regelung ist, dass der Verein, der gemeinsam mit dem Landkreis die Betreuung der Grundschulkinder ehrenamtlich organisiert, vereinbarungsgemäß die Elternbeiträge kassiert und diese Gelder bisher einmal im Jahr an den Kreis

weitergeleitet hat. Der Kreis wiederum übernimmt dafür die Verwaltung der Personalkosten für die Grundschulbetreuung. Diese Form der Zusammenarbeit mit Eltern- oder Fördervereinen bei der Grundschulbetreuung ist in 15 Fällen bewährte Praxis an Schulstandorten im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Kreis und Förderverein sind sich einig, dass beide bei der Aufarbeitung dieses Vorfalls eng und transparent zusammenarbeiten werden, auch um das Vertrauen der Eltern in den Förderverein wieder herzustellen und zu stärken. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft

wird der Vorstand in vollem Umfang unterstützen.

Als erste Konsequenz wurde jetzt die Zahlungsweise der Elternbeiträge an den Landkreis von jährlichen auf monatliche Überweisungen umgestellt. So soll sichergestellt werden, dass Unregelmäßigkeiten künftig noch früher entdeckt werden können.

Der Landkreis hat bestätigt, dass die bisherige Zusammenarbeit trotz dieses Vorfalls nicht in Frage gestellt wird. Die Betreuung der Schulkinder bleibt gesichert.

Forderungen an den Windkraft-Bebauungsplan Todenhausen-Mellnau

Bereits beim Ausstieg von ENO aus dem Windparkprojekt Todenhausen-Mellnau erreichte uns die Information, dass die deutlich kleinere WWU Wind GmbH aus Münster den Windpark in Eigenregie entwickeln wolle. Jetzt geht WWU in die Offensive. Beim Regierungspräsidium beantragte WWU Anfang November einen Bauvorbescheid. Ziel dieses Vorhabens ist, die grundsätzliche Zulässigkeit der Baumaßnahme

zu klären. Offensichtlicher Grund dafür ist der Denkmalschutz, bei dem WWU versuchen wird, mit einem eigenen Gutachter die Stellungnahme des amtlichen Denkmalschützers zu widerlegen.

Seinen Optimismus in Sachen Todenhausen-Mellnau trägt das Unternehmen auch bereits auf seiner Homepage zur Schau. Dort werden für den Windpark Wetter 5 Anlagen vom Typ Nordex N131 ausgewiesen. Be-

triebsbeginn: 2015. WWU hat offenbar noch viel vor – und das sie dabei klein begeben werden, steht nicht zu erwarten. In der Halterner Zeitung wird WWU Geschäftsführer Christof Moritz mit dem Satz zitiert: "Wenn erst einmal ein Windrad steht, verwehen die Bedenken."

Die BI nimmt die neue Entwicklung zum Anlass und appelliert an die Stadt Wetter: alle Fraktionen haben einstimmig gegen die Fläche vor Mellnau gestimmt, jetzt muss politisch gehandelt werden. Ein Bebauungsplan mit Steuerungs- und Schutzfunktion für Mensch und Natur muss her. Das Thema muss wieder auf die Agenda.

BI fordert 9 konkrete Regelungen

Da der Bebauungsplan für den Windpark Todenhausen-Mellnau aus Sicht der BI noch zu viel "gesetzliches Minimum" und zu wenig Steuerungs- und Schutzfunktion für Natur und Bevölkerung enthält, muss er zeitnah an die Erfordernisse vor Ort angepasst werden.

- Maximale Nabenhöhe 125m
- Unterirdische Anbindung an das Stromnetz und Ausgleichsplanung

- Vollständige treuhänderische Rückbaugarantie nach Ablauf der Nutzungszeit
- Ausgleichsflächen
- Offenhaltung des Naherholungsgebiets
- Reglementierung der Befeuerung
- Regelungen zum Schattenschlag
- Avifaunistisches Gutachten und Artenschutz
- Schutz des Kulturguts Burg Mellnau und des Landschaftsbilds

Auf der Homepage der BI (www.bi-windkraft-wetter.de) finden Sie die konkreten Forderungen mit Begründung und Regulierungsvorschlag. Sollte aus Ihrer Sicht noch ein wichtiger Punkt fehlen, teilen Sie ihn bitte kurzfristig der BI mit.

Ansprechpartner vor Ort

1. Vorsitzender: Horst Althaus
2. Vorsitzender: Andreas Ditze
1. Schriftführer: Dr. Marc Böttcher (Amönau)
2. Schriftführer: Simone Rucks
- Kassenwart: Rainer Heideroth
1. Beisitzer Lothar Feisel
2. Beisitzer Alfred Heldmann
- Kassenprüfer Kurt Schumacher



Mellnauer Kuckuckslädchen

★ Lebensmittel ★ täglich frische Back-, Fleisch und Wurstwaren ★ Blumen ★ Spielwaren ★ Schreibwaren

★ Bioprodukte: Obst und Gemüse, versch. Sorten Ziegenkäse, Gouda, Eier und Milchprodukte.

Simsthäuser Str. 2
35083 Wetter- Mellnau
Tel.: 06423/9692343
Inh.: Dieter Rohleder

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 11.30 Uhr
Mo. - Fr. 16.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
Brötchenverkauf So. 8.00 - 11.00 Uhr



Satz, Druck und Weiterverarbeitung
von Büchern, Plakaten, Postkarten,
Visitenkarten, Briefpapier,
Prospekten, Formularen,
Zeitschriften, Einladungs- und
Trauerkarten und Vielem mehr ...

DRUCKEREI SCHRÖDER

Schuppertsgasse 2 • 35083 Wetter • Telefon 06423-92133 • Fax 92135
Mail info@druckerei-schroeder.de • Internet www.druckerei-schroeder.de

Newsletter

<http://mellnau.de/newsletter.html>

Fotos vom Schocktoberfest

Weitere Fotos auf : <http://bit.ly/FotosSchocktober14>

Besser spät als nie: Fotos vom Einschulungsgottesdienst

Die Fotos zum Einschulungsgottesdienst der neuen Erstklässler finden sich auf der Ho-

mepage der Kirchengemeinde: <http://bit.ly/FotosEinschulung14>

Flüchtlinge in Wetter

In unserer Gemeinde sind während der Sommerferien zahlreiche Bürgerkriegsflüchtlinge gestrandet - und das führt zu neuen Herausforderungen. In der Grundschule wurde beispielsweise zum neuen Schuljahr eine 1. Klasse gegründet, mit 21 Kindern aus 8 Nationen. Einige sind traumatisiert, die wenigsten sprechen deutsch, den meisten mangelt es an einfachsten materiellen Dingen. Da abzusehen ist, dass noch mehr Flüchtlinge kommen, müssen wir darüber nachdenken, wie wir im Dorf damit um-

gehen wollen. Gucken wir weg? Spenden wir Geld? Bieten wir Quartiere an oder helfen wir durch Integration? In der nächsten Ortsbeiratssitzung sprechen wir darüber.

Wie Hilfe ganz konkret aussehen kann, haben übrigens kürzlich fünf Familien aus dem Dorf auf eigene Faust gezeigt. Die haben der oben genannten Schulklasse kurzerhand eine Wagenladung voll Spielzeug gespendet.

<http://bit.ly/MellnauSpende14>

Müll in Mellnau

Im aktuellen Kuckuck beschwert sich eine unserer Mitbürgerinnen darüber, dass wir unser Dorf arg vermüllen lassen. Und Recht hat sie: versiffte Badewannen(!) direkt an der Hauptstraße, zugewucherte Maschinen und Baustoffreste, ein Reifenlager am Bürgersteig oder eine stählerne Wendeltreppe(!) am Ortseingang, den optischen Absurditäten sind keine Grenzen gesetzt.

Wohlgemerkt: wir reden hier nicht davon, dass jemand samstags die Straße nicht gekehrt hat. Hier geht's darum, dass auf Privatgrundstücken so lange

Krempel gelagert wird, bis es Züge einer Müllkippe annimmt. Das Ortsbild leidet, der Nachbar ärgert sich - doch das muss nicht so bleiben.

Die typisch deutsche Antwort ist die Verordnung einer Gestaltungssatzung für Privatgrundstücke, die Hessische Gemeindeordnung sieht dieses Mittel explizit vor.

Der weit bessere Weg dürfte aber sein, darüber offen zu sprechen. Wer keine Müllkippe im Dorf will, der soll das laut sagen. Je mehr Leute mitmachen, desto eher wird sich etwas ändern.

Termine der Kirche auf dem Smartphone

Viele Gedenk- und Feiertage stehen vor der Tür - und mancher mag da schnell die Übersicht verlieren.

Aber nicht so in unserem Kirchspiel, bei uns sind die Termine digital: alle Gottesdienste

und kirchlichen Termine können direkt ins Smartphone eingebunden werden, das funktioniert für iPhones, Androiden und Windows Phones.

<http://bit.ly/KircheSmartphone>

SAUSE GmbH

SERVICE DESIGN & TECHNIK

BAD + HEIZUNG

KOMPETENT IST BESSER SERVICE



sause-gmbh@web.de

Tel.: 0 64 23 / 7104 Wetter-Mellnau

Kuckuckshütte

An den Wochenenden gibt es selbstgebackenen Kuchen

Auf ihren Besuch freut sich Heidi Blum

HERZLICH WILLKOMMEN AUF BURG MELLNAU

Winteröffnungszeiten ab 1. 11. 2014
 Mo + Di geschlossen, Mi - Fr 18.00 - 21.00 Uhr
 Sa 15.00 - 21.00 Uhr, So 12.00 - 20.00 Uhr

Warme Küche:
 Mi - Sa 18.00 - 20.00 Uhr, So 12.00 - 14.00 Uhr, 18.00 - 20.00 Uhr
 Nach Voranmeldung sind wir für Gruppen gerne auch zu anderen Zeiten für Sie da.

Tel.: 06423 - 5439778



Kreisstraße 32 | 35083 Wetter
Tel.: 06423 / 543530
info@pura-natura.eu | www.pura-natura.eu

Zeit zum Entspannen ist, wenn Du keine Zeit dafür hast.



Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 Uhr - 18:30 Uhr
Samstag 8:15 Uhr - 13:00 Uhr

Stadt Apotheke

Apothekerin Stefanie Wagner

35083 Wetter • Bahnhofstraße 16 • Tel. 0 64 23 - 63 32 • Fax 0 64 23 - 48 98

HOL- UND BRINGSERVICE FÜR MELLNAU

GNAU in Marburg ist näher,
als Sie vermuten ...



„Ich beantworte sehr gerne
Ihre Fragen und komme
bei Bedarf direkt in Mellnau
vorbei, um Ihr Fahrzeug
nach Marburg und auch
wieder zurück zu bringen.“



INGO BRANDT
– Verkaufsberater –
Telefon 06421 687722
Mobil 0176 14628122
ingo.brandt@gnau.de



AUTODIENST GNAU GMBH

Telefon 06421 6877-0
Neue Kasseler Straße 66
35039 Marburg • www.gnau.de



ŠKODA



Krieg & Schmidt

Kabelmontagen
Elektrotechnik

**Wir geben Strom
den richtigen
Weg!**

Marburger Landstr. 6,
35061 Cölbe/Bürgeln
Tel.: (06427) 9252-0;
Fax.: (06427) 9252-25

Haustechnik →
Industrietechnik →
Telefonnetze →
Projektierung →
Beratung →
Ausführung →
Verkauf →

Café-Bistro „Alte Schule“ Unterrospe

Inh.: H. Langfeld und I. Völk
Kreisstraße 32 | 35083 Wetter-Unterrospe
Telefon: 06423 / 544042
info@cafe-unterrospe.de | www.cafe-unterrospe.de

Öffnungszeiten: werktags: 14-22 Uhr | Sonn- u. Feiertage: 9-22 Uhr

Raumwerk

Küchen & Möbelmontage, Fußböden
Sonnen- und Insektenschutz

Axel Heldmann

Burgstraße 86

35083 Wetter-Mellnau

Tel: 06423-5457850

Mobil 0172-3905116

Für glanzvolle Augenblicke

HOCHWERTIGE FERNGLÄSER.
EDEL LUPEN.
PERFEKTE GESCHENKE.



Bei Ihrem Augenoptiker

OPTIK ZIETLOW

Schulstraße 1
35083 Wetter
T: 0 64 23 - 78 77
F: 0 64 23 - 10 90
E-Mail: info@optik-zietlow.de
Web: www.optik-zietlow.de

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für
Informationsmanagement
mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau

Telefon: (06423) 4228

Telefax: (06423) 4228

eMail: info@softwarekontor.de

Internet: www.softwarekontor.de

- Internetanbindung •
- EDV-Projektentwicklung •
- Datenbankdesign •
- Programmiersprachen •
- Standardsoftware •

ÖKO ZENTRUM

Fachhandel für Naturbaustoffe
und Umwelttechnik

umweltbewußtes

Bauen

gesundes Wohnen

- Naturfarben
- Dämmstoffe
- Lehmbaumstoffe
- Außenwanddämmsysteme
- Bodenbeläge
- Dielengroßauswahl
- Trockenbodensysteme

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1

Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27



Forst- u. Gartentechnik

inerle

— Inh. Horst Spenner —

Verkauf & Service

Motorsägen - Rasenmäher und vieles mehr...

35117 Münchhausen-Niederasphe • Tel. 0 64 23 / 68 45



*Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald,
herrlicher Ausblick, geruhvoller Ort – der ideale Rahmen für
Familienfeiern und Tagungen*



*Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55*

W^{ireless}DSL

STADTWERKE  MARBURG

**Schnelles Internet mit realen 2000 - 4000 kBit
Festnetzunabhängig. Weitere Informationen unter:**

Hotline: 06421 / 205-180 <http://www.wdsl-mr.de>

Stadtwerke Marburg - Am Krekel 55 - 35037 Marburg

Malerisch schön...

Auch wenn die Perspektive des Zeichners einige künstlerische Freiheiten offenbart, so gibt es kaum eine schönere historische Ansicht unseres Dorfes, wie der hier zu sehende Stahlstich aus dem Jahre 1850. Aus östlicher Richtung sieht man im vorderen Bereich einige

vergangenen Jahrhunderte gegeben hat. Diesbezüglich möchten wir anschließend einige Zeilen von J. Henseling wiedergeben, der sich schon in der Festschrift „700 Jahre Burg Mellnau“ mit diesem Thema auseinander gesetzt hat. Darüber hinaus findet man noch wei-

genannt - erwähnt; sehr wahrscheinlich eine vorgermanische Ansiedlung, bestehend aus sechs Höfen. Dieser Ort, von der Burg aus in südwestlicher Richtung im Tal gelegen, ist zur Zeit der Reformation eingegangen.

Die sechs ritterlichen Lehenhöfe in Kene standen ursprünglich auch den Rittern und Burgmannen zur Verfügung, denn auf der Burg wohnten nur der Vogt und später der Amtmann. Die kriegerischen Auseinandersetzungen bewegten dann die Bewohner von Kene, in die unmittelbare Nähe der Burg umzuziehen.

So z.B. wurde um 1300 ein "Heppenberger Hof, auf dem Heppenberger, dem Vorhügel unterhalb der Burg gelegen, genannt. Sein Besitzer nannte sich schon bald nach 1300 "von Heppenberger".

Später wurden dann wohl auch einfache Wohnhäuser für Ritter und Bedienstete der Burg am Berghang östlich unter der Burg, "das Tal" genannt, gebaut. Das war der Anfang des Dorfes Mellnau.

Nach der Burgkapelle, welche etwa um 1320 n.Chr. in der Burg erbaut wurde, errichtete man gut 100 Jahre später eine dem Heiligen Kreuz geweihte Kirche neben der Burg.

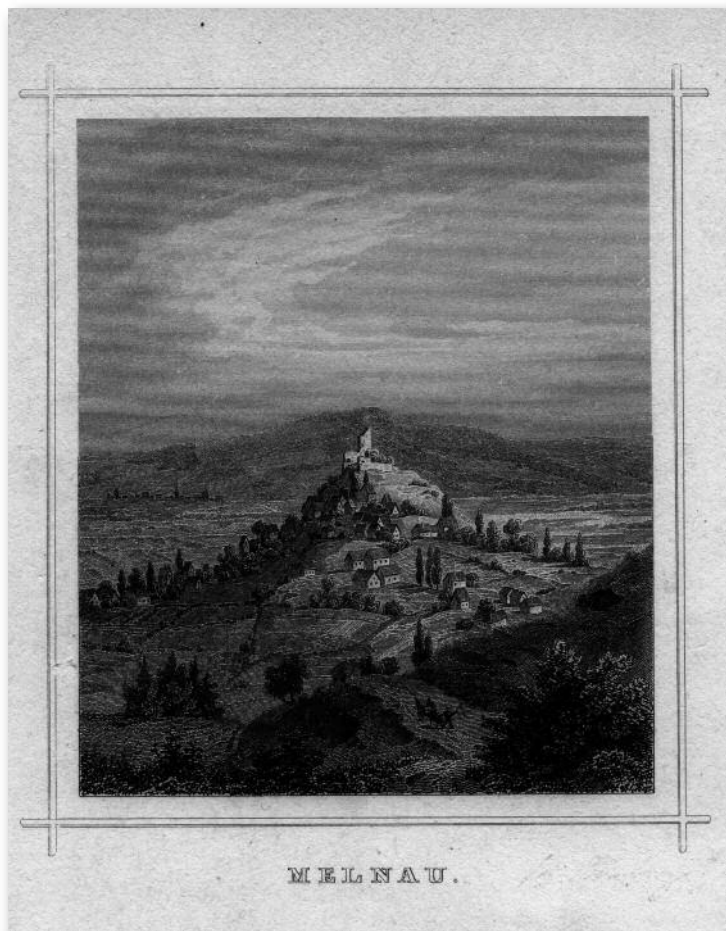
Zu dieser Heiligkreuzkirche gehörte ein sogenanntes Kirchenbauvermögen. Die Flurbezeichnungen dieser Ländereien haben sich zum Teil bis heute erhalten, so "Silberacker", "Habescheid", "vor dem Mäusepfad", "bei der alten Tränke" usw.

Später baute man an dieser Stelle ein neues Gotteshaus, das Mitte des 16. Jahrhunderts umgebaut wurde. Daneben entstand Anfang des 18. Jahrhunderts (1707) die "alte Schule", (später Burggaststätte Tittel). In dieser Schule wurde bis

1901 unterrichtet. Im Jahre 1883 wurde dann die heutige Kirche in der Dorfmitte gebaut. Leider wurde das alte Gotteshaus abgerissen. Seine Beschaffenheit und Einrichtung hätten heute einen hohen historischen Wert.

Quelle: „Ansicht der Burgruine Mellnau, 1850“, in: Historische Ortsansichten <http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/oa/id/2687> (Stand: 13.4.2007) Burgbuch „Einblicke und Ausblicke“ J. Henseling

A.Völk



Höfe der heutigen Alten Höhle, links-mittig im Hintergrund ist die Silhouette von Wetter zu erkennen. Der Bruch der Mauerkrone des Turms sollte aus dieser Ansicht eigentlich nicht zu erkennen sein, was wohl dem Vorrecht des Künstlers geschuldet ist. Das Bild wurde vermutlich von Heinrich Merz gezeichnet und von Julius Umbach in Stahl gestochen.

Beim Schriftzug „MELNAU“ ist dem Zeichner nicht etwa ein Schreibfehler unterlaufen, sondern ist dies vielmehr eine der zahlreichen Schreibweisen von Mellnau, die es im Laufe der

terere interessante Aussagen zur Mellnauer Geschichte.

Eine Postkarte mit dem hier abgebildeten Motiv, welches uns freundlicherweise vom Staatsarchiv Marburg zur Verfügung gestellt wurde, liegt als Dankeschön an die treue Leserschaft dieser Ausgabe bei.

Der Name Mellnau stammt von dem Berg, auf dem die Burg erbaut wurde, und bedeutet ursprünglich "Großer Hügel" (Elenhoch). Bereits vor dem Bau der Burg um 1250 n.Chr. wird im Zusammenhang mit dem Stift Wetter ein Dorf mit dem Namen Kene - auch Kena-

Einige Schreibweisen der Burg Mellnau:

1263 Elenhouch
1265 Elenhoc
1294 Melenhog
1312 Melnog
1348 Molnauwe
1374 Melnhag
1400 Mellnauen
1490 Elnoch
1570 Mellnau

K&F

Kögel & Feltz

Rechtsanwälte und Notar

Matthias Feltz

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schulstraße 9

D-35083 Wetter (Marburg)

Tel. +49 (0)6423 9400-0

Fax +49 (0)6423 9400-20

Mobil +49 (0)171-6448999

E-Mail feltz@koegel-feltz.de